

NACHRICHTEN

Tessin: Drogenring gesprengt

BELLINZONA: Die Tessiner Polizei hat nach viermonatiger Ermittlung einen Drogenring zerschlagen. Die zwanzig teils minderjährigen Dealer sollen über 5000 Ecstasy-Pillen sowie Haschisch, Kokain, Heroin und Marihuana verkauft haben. In der Region Bellinzona wurden vier Personen festgenommen.

Tödliche Schüsse

LUZERN: Am späten Schmutzigen Donnerstagabend ist in der Stadt Luzern ein 34-jähriger Schweizer von einem 52-jährigen Landsmann erschossen worden. Eine weitere Person wurde verletzt. Eine direkte Verbindung zur Fasnacht scheint wenig wahrscheinlich. Wie die Kantonspolizei am Freitag mitteilte, ereignete sich der Vorfall um 23 Uhr in der «Amici-Bar» nahe der Vorortsgemeinde Littau.

Ohne Fussgeruch von Schanghai nach Peking

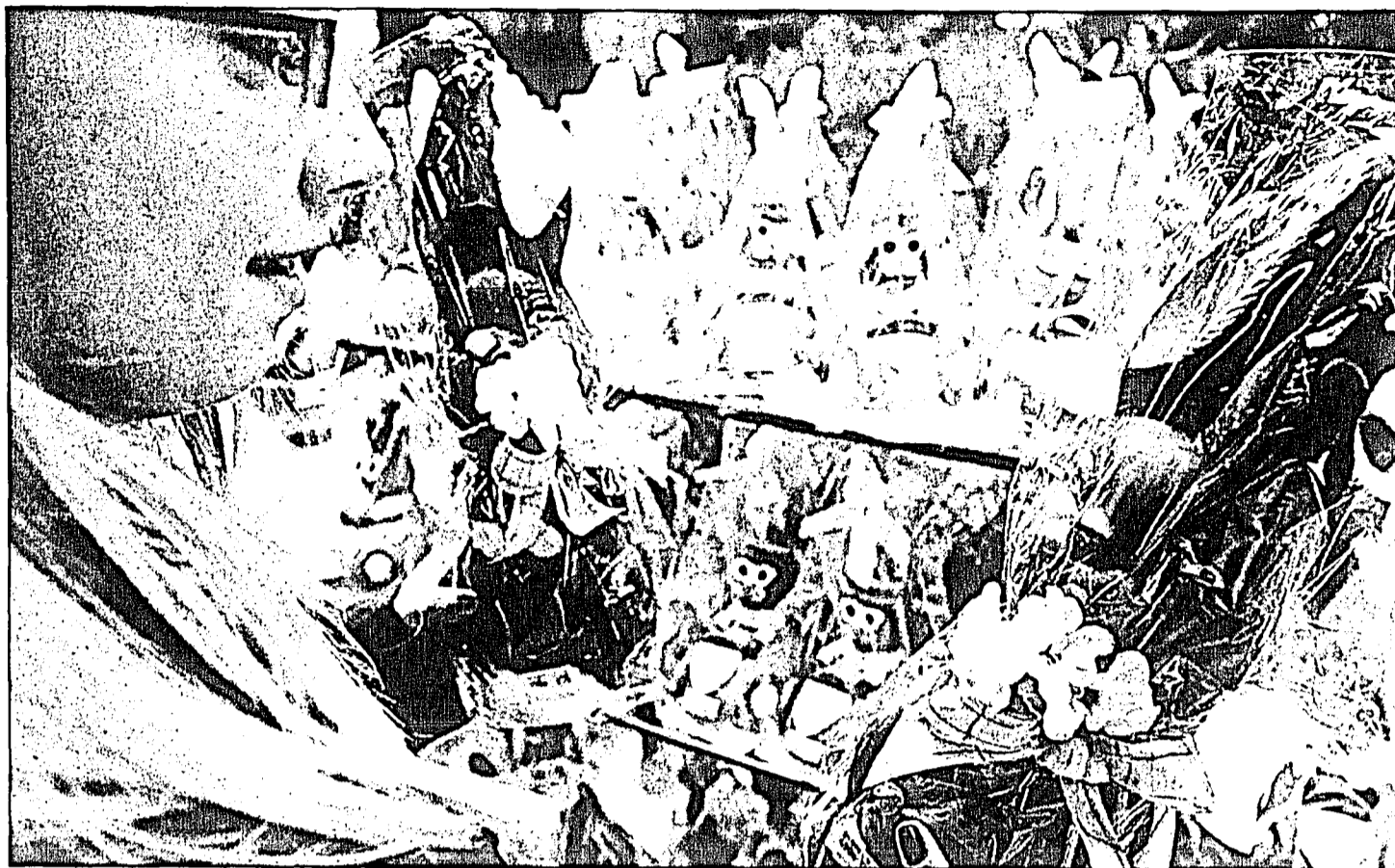
SCHANGHAI: Die Schanghaier Eisenbahnbehörde hilft Fahrgästen mit empfindlicher Nase: Reisenden, die ihre Schuhe ausziehen und anschliessend einen störenden Fussgeruch verströmen, wird künftig heisses Wasser zum Waschen der Füsse zur Verfügung gestellt. Nach Angaben der Zeitung «Shanghai Daily» vom Freitag ist der neue Service kostenlos. Er wird zunächst in Fernzügen nach Peking getestet. Die Zugbegleiter sind angewiesen, Fahrgäste mit stark riechenden Füssen höflich auf das neuartige Angebot hinzuweisen.

Nachwuchs im dänischen Königshaus erwartet

KOPENHAGEN: Der dänische Prinz Joachim und seine Frau, Prinzessin Alexandra, erwarten Anfang August ihr zweites Kind, wie der Palast in Kopenhagen am Freitag mitteilte. Das erste Kind, Prinz Nikolai, kam im August 1999 zur Welt. Der 32-jährige, jüngste Sohn von Königin Margrethe und die 37-jährige Britin aus Hongkong hatten 1995 geheiratet. Der 33-jährige Thronfolger Prinz Frederik ist bislang unverheiratet.

Zwei junge Frauen tot getrampelt

BREST: Bei einer Massenpanik während eines Studentenfestes sind in der französischen Hafenstadt Brest in der Nacht zum Freitag zwei junge Frauen zu Tode getrampelt worden. Drei weitere Menschen wurden nach Angaben der Polizei vom Freitag schwer verletzt, sieben erlitten leichtere Blessuren. Rund 1000 Besucher hatten sich in der Nacht zum Freitag vor einer Veranstaltungshalle gedrängt, um einen Latino-Abend und den Beginn der Semesterferien am nächsten Tag zu feiern.



Kein Engpass

Die Migros hat mit der Nachproduktion der Osterschokolade begonnen, die beim Grossbrand im Verteilzentrum in Valketswil ZH zerstört wurde. Ab Mitte Februar sollen Osterartikel in allen Migros-Filialen in der ganzen Schweiz erhältlich sein. «Wir haben bereits am Donnerstag angefangen, die Produktion aufzufahren», erklärte Migros-Mediensprecher Urs Peter Naef am Freitag auf Anfrage. Die Schokoladenproduktion erfolge im Dreischichtenbetrieb sieben Tage die Woche bis am Gründonnerstag, 28. März. Die rasche Nachproduktion sollen die Migros-Produktionsbetriebe Chocolat Frey in Buchs AG und Midor in Meilen ZH besorgen. Und das Verteilzentrum in Basel übernimmt die Auslieferung der Artikel an die Migros-Genossenschaften Zürich, Luzern und Ostschweiz.

Europas grösster Stausee

Gestern wurde mit der Flutung des umstrittenen Projektes begonnen

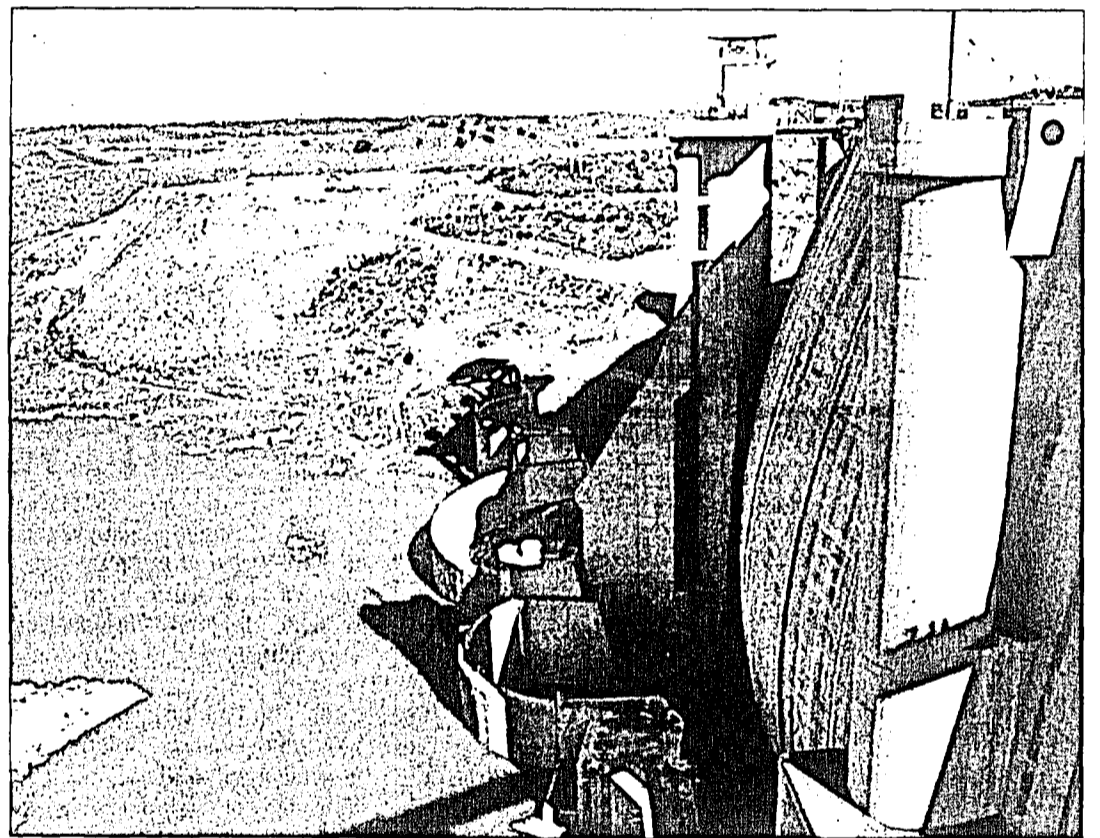
LISSABON: Bei einem Festakt mit Portugals Ministerpräsident António Guterres wurden am Freitag in Mourao nahe der spanischen Grenze die Schleusen des umstrittenen Alqueva-Dammes geschlossen. Mit zweijähriger Verspätung begann damit die Flutung des grössten Stausees Europas. Das Projekt sei ein Zeichen der Solidarität mit der Region des Alentejo, die mit ihrem trockenen Klima und den kargen Böden zu den ärmsten Gebieten in Westeuropa zählt, sagte Guterres. Bei Umweltschützern stösst das 1,9 Milliarden Euro (2,8 Milliarden Franken) teure Vorhaben auf heftigen Widerstand. Rund 30 schwarz gekleidete Demonstranten protestierten am Freitag gegen die Flutung. Das aufgestaute Wasser des Flusses Guadiana soll einmal eine Tiefe von 152 Metern er-

reichen. Der Stausee wird eine Wasseroberfläche von 250 Quadratkilometern haben und damit knapp halb so gross sein wie der Bodensee.

4150 Mio. Kubikmeter Wasser

Die rund 4150 Millionen Kubikmeter Wasser werden dann hunderte steinzeitlicher Felsmalereien sowie das historische Dorf Luz überfluten. Dieses wurde am Rand des künftigen Stausees für 39 Millionen Euro (gegen 60 Millionen Franken) originalgetreu wieder aufgebaut. Allerdings gibt es bisher noch keinen Termin für die Umsiedelung der rund 400 Einwohner.

Mit der Talsperre sollen im Alentejo bis zum Jahr 2025 rund 110 000 Hektar Agrarland bewässert werden. Zudem soll sie die Region mit Strom versorgen und Touristen anlocken. Naturschützer stellen den Sinn des Projektes insgesamt in Frage.



Der Stausee wird künftig eine Wasseroberfläche von 250 Quadratkilometern haben und damit knapp halb so gross sein wie der Bodensee.

Eine rauschende Ballnacht

Rund 4500 Gäste feierten am 51. Wiener Opernball

WIEN: Unter dem Schutz von über 1100 Polizisten haben Politiker, Reiche und Prominente beim Opernball in Wien gefeiert. Die 4500 Gäste blieben trotz einer Demonstration ungestört.

Mitten im bunten Ballgeschehen tummelte sich am Donnerstagabend Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Showgeschäft und Kultur. Als Gäste von Bundespräsident Thomas Klestil beobachteten die finnische Staatspräsidentin Tarja Halonen und ihr slowakischer Kollege Rudolf Schuster das Treiben auf dem Tanzparkett.

Gesichtet wurden unter vielen anderen der deutsche TV-Moderator Thomas Gottschalk, die italienische Filmdiva Claudia Cardinale, der japanische Stardirigent Seiji Ozawa, der österreichische Stimmungsmacher DJ Ötzi, der frühere RTL-Geschäftsführer Helmut Thoma und Coca-Cola-Chef Douglas Duff.

Höhepunkt des Abends war traditionell der Auftritt von

168 jungen Tanzpaaren. Den musikalischen Schwerpunkt der Eröffnungszereemonie bil-

dete Joseph Lanners Walzer «Die Schönbrunn». Für Heiterkeit sorgte eine



Höhepunkt des Abends war traditionell der Auftritt von 168 jungen Tanzpaaren.

kurze Gesangseinlage des blau gewandeten Staatsopernballlets. Bühnen- und Zuseherbereich der Wiener Staatsoper waren in den vergangenen Tagen mit 60 000 gelben, sowie rosa- und orangefarbenen Rosen aus Ecuador geschmückt worden.

Protest auf der Strasse

Auf den Strassen im Umfeld der Oper hatten sich nach Polizeiangaben bis zu 1000 Demonstranten versammelt. Zum Schutz der Ballgäste waren ebenso viele Polizisten im Einsatz. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo nach schweren Ausschreitungen 42 Demonstranten festgenommen worden waren, verlief die Kundgebung weitgehend friedlich. Es gab nur einen kurzen Zwischenfall, als Steine und Holzstücke flogen.

Die Polizei hatte die Lage jedoch rasch wieder unter Kontrolle. Es seien zwei Demonstranten festgenommen und drei Polizisten leicht verletzt worden, hiess es am Freitag.

Um eine Erfahrung reicher

BERN: SVP-Präsident Ueli Maurer ist um eine Erfahrung reicher: Dass er telefonierte und gleichzeitig Auto fuhr, hat ihm eine Busse von 100 Franken eingetragen. Das Verkehrsdelikt geschah im letzten Oktober. Maurer war auf dem Weg zur Gründung der SVP Neuenburg, in Begleitung des Schweizer Fernsehens. Somit wurden die Zuschauer in der Sendung «10 vor 10» Zeugen, wie Maurer verbotenerweise den Wagen lenkte und gleichzeitig mit dem Handy telefonierte. Dies veranlasste einen Bürger aus dem Kanton Zürich - welcher politischen Couleur ist nicht bekannt - zu einer Anzeige, wie die «Südschweiz» am Freitag berichtete. Maurer bestätigte den Vorfall auf Anfrage und auch die Tatsache, dass er nun eine Busse zu gewärtigen habe. Nicht ganz klar war zunächst, ob die Neuenburger oder Berner Kantonspolizei für den Fall zuständig war, da er in Grenznähe passierte.